

Donnerstag den 22. Februar 1877.

(565—3)

Nr. 1030.

Rundmachung.

Für das Jahr 1877 sind fünf Friedrich Sigund Freiherr von Schwizzen'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechs und zwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Lauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krain. Landesauschusses, daß ihre Familie dem krainischen Herrenstande angehöre, endlich im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche spätestens bis 5. März l. J.

bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach am 12. Februar 1877.

k. k. Landesregierung.

(646—1)

Nr. 1048.

Konkursausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeits-Anstalten in Laibach ist eine Sekundararzte-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein, und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, so wie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche

bis 5. März 1877

bei der Direction der Landeswohlthätigkeits-Anstalten einzubringen.

Laibach am 18. Februar 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(651—1)

Nr. 419.

Dienerstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Ratshach ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt jährlicher 300 fl., der 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 26. März 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 17. Februar 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(641—2)

Nr. 666.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl., nebst 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersezung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die Kenntnis der beiden Landessprachen und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte nachzuweisen haben,

bis 22. März 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. Februar 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(615—2)

Nr. 333.

Konkursausschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain sind mehrere Konzepts-Praktikantenstellen mit Adjuten im jährlichen Betrage von fünfhundert (500) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig dokumentierten, auch mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche

binnen vier Wochen

bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 15. Februar 1877.

(466—3)

Nr. 87.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Veit bei Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. jährlich nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese definitiv zu besetzende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. März 1877

beim verstärkten Ortschulrath in St. Veit einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 4. Februar 1877.

(612—3)

Nr. 188.

Rundmachung.

Die P. T. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 16. Jänner l. J. veröffentlichte hieramtliche Rundmachung ddo. 10. Jänner 1877, Z. 22, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1877 nunmehr längstens

bis Ende Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Februar 1877.

k. k. Steuer-Lokalcommission.

Anzeigebblatt.

(591—3)

Nr. 21489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdešar von Laibach die executive Versteigerung der Ertrags Realitäten der Brunnendorfer Realitäten, gerichtlich auf 1776 fl. geschätzten, Einl.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. November 1876.

(582—2)

Nr. 153.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mešec von Alt-Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Coren von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

11. April 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser

dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Coren, dann Gertraud Zamolo und ihren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungsrubrik dem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Ober-Laibach zugestimmt wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1877.

(406—2)

Nr. 5890.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Filipič, Magd bei Maria Tislar von Oberlaibach Nr. 2, gegen Maria Berhovec, nun verheiratete Gramposnik von Oberlaibach,

wegen schuldigen 82 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 462, Rectf.-Nr. 238 und 955 und Urb.-Nr. 80 und 344 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1065 ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

10. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

19. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. September 1876.

(492—1) Nr. 4496.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Stipić von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 235 und 235/1 vorkommenden Bergrealitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. März,
- die zweite auf den 14. April
- und die dritte auf den 16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraß am 2. Dezember 1876.

(584—1) Nr. 5965.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Dormis von Patu gehörigen, gerichtlich auf 5110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 393, Rectf.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 67 fl. 77 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. März,
- die zweite auf den 14. April
- und die dritte auf den 23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. September 1876.

(453—1) Nr. 6745.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jannik von Unter-Auersperg die exec. Versteigerung der dem Johann Javornik von Pod-Svinihrib gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, zu Pod-Svinihrib sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 74, tom. III, fol. 294 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. März,
- die zweite auf den 15. April
- und die dritte auf den 19. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. August 1876.

Erinnerung

an Franz Sladić, resp. dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Sladić, resp. dessen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Stroj von Selce die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Berg-Nr. 41, tom. XIV, fol. 4994 ad Thurn-Gallenstein auf Grund des Pupillarschuldscheines vom 24. Juli 1828 haftenden Forderung von 48 fl. 27 kr. C. M. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Littai am 7ten Februar 1877.

Erinnerung

an Jakob, Lorenz, Barthel, Andreas, Elisabeth und Maria Justina von Bresniz, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Jakob, Lorenz, Barthel, Andreas, Elisabeth und Maria Justina von Bresniz, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Justin in Bresniz Nr. 12 die Klage auf Verjährung und Erlöschen-erklärung des Pfandrechtes bezüglich der zu ihren Gunsten mit dem Abhandlungsprotokolle vom 21. August 1818 auf der Realität sub Rectf.-Nr. 418 ad Herrschaft Radmannsdorf vorgemerkten Forderung pr. 424 fl. 34 kr. c. s. c. sub praes. 31. Jänner 1877, Z. 465, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum bestellt, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 16. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung mit dem Anhang des § 18 des Summar.-Patentes verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens

freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. Februar 1877.

(361—3) Nr. 7108.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponilbar von Poosée die mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1876, Z. 973, mit dem Reaffumierungsrechte fixierte dritte Realfeilbietung der dem Johann Peteln von Kervava peč gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 297, Rectf.-Nr. 103, tom. IV, fol. 395 vorkommenden Realität neuerlich auf den

- 15. März 1877,
- vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. August 1876.

(606—1) Nr. 9019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Malnerić von Pubob die exec. Versteigerung der dem Anton Mlatar von Radest gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonica sub Urb.-Nr. 79 und Rectf.-Nr. 76 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. März,
- die zweite auf den 17. April
- und die dritte auf den 16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Dezember 1876.

(496—1) Nr. 4404.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Pucelj von Grutisch gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.- und Rectf.-Nr. 179 1/2, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. März,
- die zweite auf den 17. April
- und die dritte auf den 18. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraß am 28. November 1876.

(581—1) Nr. 7464.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Nihar von Pristava die exec. Versteigerung der dem Franz Dolenc von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 9727 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 43, Rectf.-Nr. 34 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 25. Juli 1872, Z. 2733, schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. März,
- die zweite auf den 18. April
- und die dritte auf den 30. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. November 1876.

(569—3) Nr. 144.

Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Paulić von Slogowiz, in der Executionsache gegen Helena Mlatar von St. Pet. wegen schuldiger 141 fl. die exec. Feilbietung der für Helena Mlatar auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität intabulierten Ehepacte vom 13. Oktober 1843, seit 8. März 1845 einverleibten Forderung per 400 fl. oder 420 fl. ö. W. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

- 2. März und 16. März 1877,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung die Forderung auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1877.

(557—2) Nr. 434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Joseph Ferrant von Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Benčina, eigentlich Benčina, in Budanje Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 325 fl. geschätzten Realitäten ad Premierstein tom. II, pag. 97 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 10. April
- und die dritte auf den 12. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 22sten Jänner 1877.

(575-2) Nr. 11844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Delost von Ober-Roschana die exec. Versteigerung der dem Josef Eikon von dort Nr. 54 gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Dezember 1876.

(576-2) Nr. 12048.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Batouz von Distrožnoverbo die exec. Versteigerung der dem Matthäus, nun Franz Zelle von Frašje Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 1495 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem pcto. 12 fl. 31 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Dezember 1876.

(580-2) Nr. 4771.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Zavornil von Frib die exec. Versteigerung der dem Johann Butin von Razor gehörigen, gerichtl. auf 2720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenborf sub tom. II, fol. 405, Ref.-Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahrung auf den

7. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. September 1876.

(594-3) Nr. 25576.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma L. Mikusch, durch Herrn Dr. Pfejferer, gegen Margaretha Strudel, verehelichte Peterlin, in St. Veit wegen der ihr zustehenden Forderung per 1543 fl. 72 kr., der bis 31. Dezember 1875 mit 72 fl. 58 kr. rückständigen und von da bis zur Zahlung laufenden 6% Zinsen, der Urtheilspersentualgebühr per 10 fl. 50 kr., der auf 15 fl. 86 1/2 kr. adjustierten Gerichts- und weiterlaufenden Executionskosten die executive Feilbietung der nachstehenden, der Frau Margaretha Strudel verehelichten Peterlin von St. Veit gehörigen Realitäten, und zwar:

a) Urb.-Nr. 10/2 und 12/10, Ref.-Nr. 4 und 6 ad Popenfeld, Einl.-Nr. 8 ad St. Veit, im Schätzungswert von 1980 fl.,

b) Urb.-Nr. 156 ad Commenda Laibach, Einl.-Nr. 12 ad St. Veit, im Schätzungswert von 620 fl.;

c) Urb.-Nr. 7/a, Ref.-Nr. 24 ad St. Veit, im Schätzungswert von 210 fl.,

bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den

3. März,
4. April und
5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realitäten einzeln ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1876.

(590-2) Nr. 23738.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Kovac von Poku, Bezirk Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Georg Eustersich von Seedorf gehörigen, gerichtl. auf 3019 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

3. März,
die zweite auf den
4. April
und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Dezember 1876.

(363-3) Nr. 10369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Mala ikova gora gehörigen, gerichtl. auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelesberg sub tom. III, fol. 225, Ref.-Nr. 340 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. März,
die zweite auf den
12. April
und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 2. Dezember 1876.

(90-3) Nr. 11753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Bistich von Trieste die exec. Versteigerung der dem Jakob und Josef Lenardic in Kadajne-Selo gehörigen, gerichtl. auf 2965 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem pcto. 175 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14ten Dezember 1876.

(89-3) Nr. 11751.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Penko von St. Peter die exec. Versteigerung der dem Mathias Velle von Slavina gehörigen, gerichtl. auf 1313 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 32 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1876.

(276-2) Nr. 22277.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz Savirsek und Margareth Achlin, resp. deren Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz Savirsek und Margareth Achlin, resp. deren Erben, hiemit bekannt gemacht:

Dr. Sajovic von Laibach, die Klage de praes. 2. Oktober l. J., Z. 22,277, auf Anerkennung der Verjährung und der Löschung der für ersteren aus dem Schuldscheine vom 14. März 1806 pr. 60 fl. sammt Anhang und für die letztere aus dem Schuldscheine vom 1. Juli 1806 pcto. 50 fl. s. N. auf der Realität sub Urb.-Nr. 44, Ref.-Nr. 256/a, tom. I, fol. 44 ad Weichselbach haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

17. April 1877,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1876.

(433-3) Nr. 400.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Robaus von St. Martin die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolic von Prešča gehörigen, gerichtl. auf 2208 fl. geschätzten Realität, ad Herrschaft Wagensberg sub Urb.-Nr. 30, Ref.-Nr. 30, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. März,
die zweite auf den
11. April
und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 18ten Jänner 1877.

(484-2) Nr. 7188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erschen, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Valentin Beržj von Oberseiding gehörigen, gerichtl. auf 958 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2212 und 2168 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfahrung auf den

10. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und sind die für die unbekannt wo befindlichen Gertraud Praprotnik und Franz Beržj lautenden Realfelbietungs-Kubriken dem bereits mit Dekret vom 31. August 1876, Z. 4424, aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Mencinger in Krainburg zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am

18. November 1876.

Sine alleinstehende, solide junge Frau, die der deutschen, italienischen und slavischen Sprache mächtig ist, wünscht als Haushälterin oder Gouvernante placiert zu werden. Adresse unter: „F. S. 10“ poste restante Laibach. (638) 3-2

Anempfehlung.

Gefertigter bringt zur Kenntnis, daß er außer den bekannten gewöhnlichen Marweinen auch sehr gute 1875er Bouteillenweine aus den Gegenden Luttenberg (weiß) und Gorobitz (roth) in Ganz-, Halb- und Viertel-Litern im Schaufenster und über die Gasse abschickt.

Luttenberger weiß à Liter 52 kr.
Gorobitzer roth à Liter 60 kr.

(614) 2-2 Achtungsvoll

Anton Perme.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz.

Das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradeczkybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayor und Herrn Karinger und bei Herrn Apotheker Svoboda am Prescherplatz zu haben. (227) 9

Preis per Flacon 1 fl.

(626-3) Nr. 6645. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 26. Oktober 1876, Z. 6645, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Burger, gegen Leopold Celler von Krainburg peto. 212 fl. 84 kr. zur zweiten auf heute angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

1. März 1876

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29. Jänner 1877.

(593-3) Nr. 25307.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 13ten Mai 1876, Z. 8158, auf den 2. August, 2. September und 4. Oktober 1876 angeordnet gewesene, jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Matthäus Gregorič von Radgoritz Nr. 26 gehörigen Realität Urb.-Nr. 272, tom. I, fol. 648 ad Grundbuch Commenda Laibach im Reassumierungswege auf den

3. März,

4. April und

5. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1876.

(521-3) Nr. 13004.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Delleva von Prem gegen Helena Gaspardic von dort wegen schuldigen 101 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Radelsegg sub Urb.-Nr. 30 1/2-11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

2. März,

3. April und

4. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 14ten November 1876.



MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & Co., Apotheker in Paris.

Die Wirksamkeit dieses aus den echten Maticoblättern aus Peru hergestellten Heilmittels ist allgemein bekannt bei der Gonorrhoe und veralteten und chronischen Schleimflüssen. Es ist das einzige Medicament dieser Art, dessen Einfuhr nach Rußland erlaubt ist, und das einzige, auf dessen Erfolg man sich verlassen kann. Um vielen Nachahmungen zu begegnen, wird gebeten die Unterschrift von Grimault u. Komp. auf jedem Flacon zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Manzi, Droguist, Bäckerstraße; Philipp Häber, Droguist, in Gitti; bei G. Haugler, Droguist. In Laibach bei: (619) 7-1 Apotheker Svoboda.

Gesucht werden

für Wien, Provinz und Ausland ehrenhafte Personen aller Stände, die sich mit dem Verkaufe unserer beliebtesten

Deponierungs-Scheine

befassen wollen. Thätigkeit sehr lohnend und mit Ratenbrief-Verkauf nicht zu verwechseln. Auf mit Referenzen versehenen Anfragen folgen detaillierte Prospekte.

Jos. Kohn & Co., Bankgeschäft, Wien, Rärntnerstraße 45.
Ecke der Krugerstrasse.

Personen aller Stände,

besonders Pensionisten, Lehrer, aktive Beamte aller Branchen, Verwalter, Buchhalter und stellenlose Personen, suchen dauernden, angenehmen, ehrenhaften und lohnenden Nebenverdienst, der bei einiger Qualifikation zum Haupt-Erwerb von fl. 1000-1500 per Jahr werden kann. Bedingungen: gute Referenzen oder kleine Caution. Zuschriften unter Chiffre K. C. 2393 besördert die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Singerstrasse 8, Wien. (471) 6-4

Leistungsfähige Repräsentanten

oder solche vertrauenswürdige Persönlichkeiten, die hiezu die Befähigung besitzen, werden von einem befreundeten älteren Bankhause zum Verkaufe von Rosen und Staatspapieren gegen Ratenzahlung für alle Orte, wo dasselbe noch nicht oder ungenügend vertreten ist, angestellt. — Die Bedingungen sind in jeder Hinsicht höchst günstig, sowohl fürs Publikum, als auch für die Herren Agenten. Durch die außerordentlich glücklichen Loszusammenstellungen können die Agenten bei nur einigem Fleiße ein großes Einkommen sich leicht erwerben. Solche Organe, die ihre Leistungsfähigkeit nachweisen oder verbürgen können, werden besonders berücksichtigt, eventuell mit Haupt- oder General-Agenturen betraut. (472) 3-3

Offerte oder persönliche Anmeldungen sind an das Bankhaus V. Kramer, Prag, Brenntegasse 46 neu, zu richten.

Sägewerk-Verpachtung.

Das im Jahre 1873 neuerbaute Sägewerk des Laibacher Fürstbisthum-Gutes in Altenburg ob Prassberg in Steiermark, im Betriebe mit vier Verticalsägeklängen und zwei Circulations-sägeklängen, wird vom 1. Mai oder 1. Juni 1877 auf drei Jahre verpachtet.

Die Pachtbedingungen können täglich bei der fürstbischöflichen Gutsverwaltung in Oberburg eingesehen werden.

Gutsverwaltung Oberburg am 6. Februar 1877.

Josef Krulez,
Verwalter

(4439-3) Nr. 3483.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsnachfolger der Pletrischer Waisenkasse.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern der Pletrischer Waisenkasse hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Simončič, Grundbesitzer von Mihovo Hs.-Nr. 17, die Klage de praes. 27. September 1876, Z. 3483, auf Verjährt- und Erlöschenklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Pletrisch auf Grund der Obligation vom 26. Oktober 1801 pfandrechlich sichergestellten Forderung pr. 44 fl. 46 1/2 kr. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Johann Tomic von Landstraf Hs.-Nr. 45 als curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

7. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 27. September 1876.

(599-3) Nr. 1341.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern nach Franz Meze von Planina erinnert:

Es sei der in der Rechts-sache des Josef Faidiga von Adelsberg gegen Franz Meze von Planina erfolgte Bescheid infolge Urtheiles vom 29. Mai 1876, Z. 4833, peto. 58 fl. sammt Anhang dem den unbekanntenen Rechtsnachfolgern nach Franz Meze aufgestellten Curator Herrn k. k. Notar Paul Bezeljak zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Februar 1877.

(636-1) Nr. 737.

Erinnerung

an die Prätendenten auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurt sub Urb.-Nr. 7 vorkommende Realität.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den Prätendenten auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurt sub Urb.-Nr. 7 vorkommende Realität hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Damian Zaletn von Obergurt Nr. 3 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Realität und Gestattung der Umschreibung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. März 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zupanc vulgo Samec von Malavas als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 2ten Februar 1876.

(577-2) Nr. 12047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenerhebung Großotol die exec. Versteigerung der dem Johann Dollenz von Adelsberg Nr. 163 gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg peto. 12 fl. 86 kr. bewilliget und zwar die erste auf den

9. März, die zweite auf den

10. April und die dritte auf den

11. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur im ersten und zweiten Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zahlend, der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der k. k. gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Dezember 1876.